Anno 1799 Nro. 17

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kahrfürstl. gnädigstem Privilegio.

Dienstag, den 26. Februar.

I. Citationes edictales.

Da der Anwalt der Herren Vormünder des zu Nordwalde verstorbenen Kaufhändlers Joseph Goldschmidt hinterlassenen Kindern gehorsamst angezeigt: daß die hinterlassene Wittib des Joseph Goldschmidt eine gebohrne Niewind sich vor einem Jahr wiederum mit Christopher Bernard Fenne verheyrathet, und ein Inventarium errichtet, worinn unter andern das Prinzipalhaus, Nebenhaus u. Holzhaus durch einen beeideten Zimmermeister auf 1630 Rthl. ästimirt, besagter Fenne aber die Häuser für das Æstimatum nicht anzunehmen willens, sondern vielmehr, um richtige Theilung zu haben, auf den gerichtlichen Verkauf der Häuser und Mobilien bestehe; So wird auf Befehl des Hochwürdigen Münsterischen Domkapitels verordneten Richters und Gografen zu Meest Dokt. Oesthoff hiemit bekannt gemacht, daß am Montag den 11ten März Nachmittags 2 Uhr die dem seligen Kaufhändlern Joseph Goldschmidt zuständig gewesene, in Nordwalde belegene Häuser, welche auf 1630 Rthl. ästimirt, die Mobilien aber Dienstag den 12ten und Mittwochen den 13ten März Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr im Prinzipalhause gerichtlich unter alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen meistbietend verkauft werden sollen.

Dann werden alle und jede Gläubiger, welche einige Ansprach oder Forderung an den abgelebten Kaufhändler Joseph Goldschmidt zu Nordwalde haben, oder zu haben vermeinen, ein für allemal verabladet, um innerhalb peremptorischer Frist von 6 Wochen ihre an besagten Kaufhändlern Joseph Goldschmidt habende Ansprach oder Forderungen durch einen bevollmächtigten Anwald gerichtlich oder ad Protocollum unter Strafe ewigen Stillschweigens einzubringen und zu rechtfertigen. Sign. Münster den 4. Febr. 1799.

De Mandato D. Gografii
G. A. Lohkampff, Grschbr.

Aus Befel des Herrn Gografen zum Harkotten Dokt. Guilleaume werden alle und jede Creditoren des Künemanns sive Kölckebecks Stätte zu Greffen und zwarn jene, welche bey der vormaligen Convocatio Creditorum ihre Foderungen schon proponirt haben, um ein richtiges Verzeichniß beyzubringen, ob

und wie viel auf ihre proponirte Foderungen, durch die vergleichsmäßig gezahlte 25 Rthlr. abgetragen, die nachherigen Creditoren aber um ihre etwa habende Foderungen annoch gehörig zu proponiren und zu justificiren, hiemit edictaliter ac peremptorie bey Strafe ewigen Stillschweigens vorabladet, um innerhalb 30 Tagen a dato der ersten Publication dieses ihre Foderungen besagter massen bey diesem Gogerichte ein- und vorzubringen.

Dann wird zum Versuch der Güte mit den letzterwähnten Creditoren Samstag der 6ste April Morgens 9 Uhr an meines Grafen Behausung, dahier auf der brünen Brücke belegen, angesetzt, und denen Creditoren alsdann selbst oder durch einen zur positiven Erklärung Bevollmächtigten zu erscheinen anbefohlen, mit der Verwarnung, daß die Ausbleibende pro Consentientibus gehalten werden sollen. Geben Warendorf den 14. Febr. 1799. Ad Decret. D. Gografii

Hölscher, Grschbr.

Ich Bernard Joseph Busch, Hochgräflich Bentheim-Tecklenburg-Rhedaischer Richter zu Gronau, füge hiemit jedermännlichen zu wissen, daß auf Anhalten des vom Bürgers Henrich Amshoff angestellten Mandatarien Gerhard Wilhelm Nacke gewöhnliche Diskussions Processe die zweyte Ediktal-Ladung erkannt habe. Dahero von tragendem meinem Amt und Macht, auch von Gerichts und Rechts wegen heische ich alle und jede Gläubiger, so einen Spruch und Forderung an des obgedachten Diskutienten oder dessen Haab und Güter, in specie

1) Dem sub Nro. Cat. 40 in Gronau belegene Wohnhaus, mit Einschluß alter und neuer Gerechtigkeit, als Kirchensitz und Begräbnißplatz, mit dem Beschwer gewöhnlicher Bürgerlasten, und einem jährlichen Canon von drey Hühner ins Hochgräfliche Hühner-Register. Dann

2) Einen Sechstheil Wohnhauses in Amsterdam op de Leydsche Gragt, op de Hoek van de Kerckstraat;

3) Die Hälfte einer aufm Röenberger Venne in der Haar belegenen Kluenkuhle, wovon dem Henrich Kramer die andere Hälfte competirt.

4) Eins Torfbahne auf eben dem Venne zwischen Henrich Tembrinks und Höwers Kuhlen belegen.

5) Zu Bulders Mathe ein Sechstel Theil frey und ohnbeschwert.

6) Eickelts Mäthken, ein Achtel Theil frey und ohnbeschwert.

7) Ein Stück Land auf dem Eyler-Esche frey und ohnbeschwert.

8) Den Brocktamp, ebenfalls frey und unbeschwert. Sodann

9) Ein Gärtgen in der Levenstegge mit dem Beschwer, jährlich an die Kirche zu Epe ein Viertel Pfund Wachs. Endlich

10) Fünf Spint Land mit Roggen besäet, in Prästerskamp, beschwert jährlich mit 9 dr. Kuhrfürsten Zehnten; haben, oder zu haben vermeinen, in Kraft dieses zum 2ten mal edictaliter hiedurch, daß ihr vor mir innerhalb 14 Tagen nach Verkündigung dieses am gewöhnlichen Gerichtsplatze entweder selbst, oder durch einen genugsam bevollmächtigten Anwald erscheinet, eure Forderungen samt darüber sprechenden Urkunden, Handschriften, obsonstige Beweisthümer nebst richtigem Zinsenverzeichniß, so wie ihr solches vermittels Eides erhärten könnet, vor- und einbringet, oder einbringen lasset, unter der ernstlichen Verwarnung, und bey Strafe, daß ihr sonst mit euren Forderungen weiter nicht gehöret, und euch ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Geben Ahaus unterm Hochgräfl. Gronauer Gerichtssiegel und Actuarii Unterschrift den 18. Febr. 1799.

Schlepper, Grschbr.

Aus Befehl des Herrn Grafen zu Stromberg und Oelde Dokt. Bischopinck werden hiedurch alle und jede Creditoren, so einige Spruch u. Forderungen an den Brandtweinsbrennern Joh. Bernd Kintrup in Ostenfelde haben, oder zu haben vermeinen, hiedurch zum ersten, zweyten, und dritten mal offener Ediktalweise vor- und abgeladen, um in einer peremptorischen Frist von 6 Wochen (wovon ihnen 14 Tage für den 1sten, 14 für den 2ten, und 14 Tage für den 3ten und endlichen Termin bestimmt werden) ihre angedachten J. Bernard Kintrup oder dessen Güter habende, oder zu haben vermeinende Forderungen durch genugsam bevollmächtigte Anwälde bey dem

Gerichte zu Oelde nach Vorschrift der Diskussionsordnung unter Strafe ewig. Stillschweigens zu proponiren, und vermits Uebergebung in Handen habender Beweisthümer zu rechtfertigen. Signat. Oelde den 23. Jänner 1799.

Callenberg, Act.

Auf vom Hochfürstl. Münsterisch. Gogerichte zu Ahlen an hiesigem Gerichte erlassenen Requisitorialien wird auf Befehl des Hrn. Licentiaten und Richtern Carl Philipp Kreutzhage, der Anton Schmitz, so dahier aus Sendenhorst gebürtig, hiemit zum ersten, zweyten und dritten mal Edictaliter vorgeladen, um innerhalb sechs Wochen nach erster Bekanntmachung dieses, wovon ihm 14 Tage für den ersten, 14 für den zweyten, und 14 Tage für den dritten und letzten Termin peremptorie angesetzt sind, bey hiesigem Gerichte persönlich zu erscheinen, und über die vom Fisco wider ihn angehobene Klage wegen im Gogerichte Ahlen verübt haben sollenden sehr sträflichen Excesses, so sich durch seine Flucht um so mehr bestärket hat, zu antworten, widrigenfalls die Klage ingefolg der Ordnung für bekannt gehalten, und das weitere erkannt werden soll. Gegeben Sendenhorst den 31. Jan. 1799.

Ad Decretum D. Judicis
B. H. Schmedding, subst. Grschbr.

II. Gerichtliche Notificationen.

Aus Befehl des Hochwürdigen Münsterisch. Domkapitels verordneten Richters und Grafen des Gogerichts Meest Dokt. Oesthoff wird hiemit bekannt gemacht, daß am Mittwochen den 27sten Febr. l. J. Nachmittags 2 Uhr das den diskussienten Eheleuten Christopher Hollman zuständige, im Dorf Greven auf der Hauptstraße Nro. 6 belegene Wohnhaus, samt daran gebaueten Holzschaur und Kuhstall, welche von Werkverständigen auf 350 Rthl., und ein zwischen Kaufhändler Kohaus und Stapels Garten belegener Garte, so ebenfalls auf 25 Rthl. werdirt, gerichtlich den Meist- und Letztbietenden unter alsdann bekannt zu machenden Bedingnissen verkauft werden sollen. Kauflustige belieben sich im Wohnhause um bestimmte Zeit einzufinden. Signat. Münster den 16. Febr. 1799.

G. A. Lohkampff, Grschbr.

III. Gestohlene Sachen.

Am Sonntag den 17ten dieses Monats Febr. sind in der Kirche zu Beckum von dem Muttergottesbilde nächst Sebastians-Altar, so mit einer glasernen Thür verschlossen gewesen, mittels Zersprengung des Glases entwendet worden: sieben bis acht silberne Kreuzer, worunter 5 schlichte und zwey oder drey mit gegossenen Kruzifixbildern gewesen; wer den Thäter oder davon genaue Nachricht dem hiesigen Gerichte anzeigen kann, dem wird unter Verschweigung seines Namens die edictmäßige Belohnung zugesichert. Geben am Gericht Beckum den 19. Febr. 1799.

Happe, Grschbr.

IV. Vermischte Nachrichten.

Zufolge des von der Hochfürstl. Hofkammer in Sachen des Hrn. Raths- und Krameramtsverwandten Theodor Ant. Hassenkamp zu Münster wider den dahier vergleideten Juden Lob Michel Breslau unterm 1sten dieses erlassenen gnädigsten Bescheides werden die dem Beklagten und Succumbenten Juden Breslau zuständige, hieselbst vor dem Münsterthor rechter Hand in der zweyten Gartenstraße bey der Beyelbrinkstraße nächst des Zurstrassen Garten belegene beyde Gärten, wovon der größere, welcher 70 Schritt lang, und 27 Schritt breit ist, zu 130 Rthl., sodann der kleinere, so 24 Schritt lang, und 27 Schritt breit ist, zu 30 Rthl. von beeideten Gerichts-Aestimatoren geschätzt ist, am Montag den 4. künft. Monats März den Meistbietenden verkauft werden. Diejenige, welche zum Ankauf Lust haben, wollen sich besagten Tages Morg. 10 Uhr dahier in der Amtrentmeisterey einfinden. Warendorf den 16 Febr. 1799.

Reinhartz, Amtrentmeist.

Am Mittwochen den 27sten dieses soll auf hiesigem Gruetsaal zur gewöhnl. Stunde Bettwerk, Linnen, ein Ofen mit Pfeifen, eine silberne Taschenuhr, und allerhand Hausgeräth den Meistbietenden gegen sofort zu verfügender baarer Zahlung verkauft werden.

Wattendorff.

Wenn ein junger Mensch, jedoch nicht unter 14 Jahren alt, die Gärtnerkunst bey einem gelernten Gärtner auf dem Lande zu er-

lernen Lust tragen, und seiner bisherigen guten Aufführung wegen glaubhafte Zeugniß beibringen wird, derselbe kann sich an dem Wohnhause des Herrn Obermarschalls von Schmissing zur weitern Nachweisung melden.

Auf dem adlichen Hause Hede im Kirchspiel Hede Amts Meppen nächst an der Emse ist noch ein ansehnlicher Vorrath recht guten Heues im Ganzen oder zu tausend Pfunden zu verkaufen. Liebhaber dazu können sich beym Pächter Böckman aufm Hause Hede, oder bey mir in Münster melden.

Sandfort, von Galenscher Rentm.

Diejenigen, so zu einem Anlehn von 1600 Rthl. und zwar zu 4 pro Cent gegen die völligste und hinlänglichste Hypothek Gelder herzuschiessen gesinnet, belieben sich dieserhalb bey Untergeschriedenen zu melden, woselbst das Fernere zu vernehmen.

J. H. Block, Notar. wohnhaft auf der Königstraße.

Wenn vertraute Personen in einem in der Stadt Münster gelegenen adlich. Wohnhofe einen Theil der untersten Etage bewohnen, und dafür die Obsorge des Hauses, die Aufträge und Bestellungen übernehmen wollen, solche können schon diesen nächsten Ostern einziehen. Das Intell. Komt. giebt Nachr.

Da ich kürzlich das Wallachiren der Pferde Reine sowohl als auch Klophengste unternommen habe, sie ferner fortsetzen werde, und Zeugnisse meiner ausgeübten Operationen beybringen kann; so empfehle ich mich meinen Freunden und Bekannten, die eine solche Operation an ihren Pferden nöthig haben; selbe können des andern Tages nach der Operation wieder gebraucht werden.

F. C. Schultz, nahe an Aegidii Thor in Münster.

Ein Waarenlager von feinen spanischen und andern wollenen Tüchern wird anstehenden Fastensend angelegt beym Kaufmann J. H. Neuhaus in Ueberwasser; da der Eigenthümer sich das erste mal dieser Gelegenheit bedient, so ersucht derselbe um genzigte Zusprache, um seine vorzügliche Preise zu erfahren.

Am Donnerstag den 7ten künftigen Monats März und folgenden Tagen sollen an des Weinhändlers Eichmans Behausung unterm Bogen in Nro. 19 einige sehr gute und feine Malereyen den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden. Liebhaber können diese Stücke an der Behausung des gedachten Hrn. Weinhändlers Eichmann zuvor am 1sten, 2ten, 4ten und 5ten März beliebigst in Augenschein nehmen. Schürman, Not.

Am Montag den 11ten März sollen im Holthof Kirspels Ascheberg anfänglich Morgens 9 Uhr, und den dreyzehnten Nachmittags ein Uhr im Vontrupper Brock, sodann den 14ten Morgens 9 Uhr auf der Hucksborg und daran gränzenden Landkommenthurlichen Hölzungen allerhand abgängige Eichen meistbietend verkauft werden, wozu Liebhaber sich einzufinden belieben wollen. Münster den 21. Febr 1799. F. Aulike, Verwalter.

Auf einer gelegenen Straße sind sieben Zimmer, Küche, Keller und Boden zu vermieten. Das Intellig. Komt giebt weitere Anweisung.

Il y a dans une Situation agreable, dans la ville à louer, une maison avec sept apartemens, Cuisine, Cave & Grenier. On s'adresse au bureau de la Gaz.

Einige tausend Fuß 10 bis 15jährige, völlig 18 Zoll breite gute trockene Dielenbretter von unterschiedlicher Länge sind auch in kleinern Parthien zu verkaufen. Beym Intellig. Komtoir ist der Eigenthümer zu erfragen.

Am Montag den 4. März sollen in der Commende zu Burgsteinfurt des Morgens um zehn Uhr 1 Malt gelbe Erbsen, 18 Malt Weizen, 40 Malt Roggen, 50 Malt Gersten und 30 Malt Haber meistbietend verkauft werden.

Il y à a louer une Quatier de deux Salon une Chambre à chouchér & deux on trois autre chambre, une ecurie pour deux cheveaux & un voiture, s'addresser aux bureau de la Gaz.

Ein junger seßhafter Mensch, der schon mehrere Jahren bey hohen Herrschaften auf'm Lande und in der Stadt als Gärtner und Bedienter gedient, wünscht gleich bey einer Herrschaft als Gärtner oder Reitknecht anzukommen. Das Intellig. Komt. giebt Nachricht.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt
No. 17. 1799.

Todten-Anzeigen.

Am 16ten dieses starb allhier der Hochwürdige Herr Joh. Henrich Cremer, Pastor und Burgmann zu Stromberg, am kalten Brand plötzlich im 83sten Jahre seines Alters und 59sten des Priesterthums, nachdem er seit 48 Jahren die hiesige Pfarre durch seinen frommen Lebenswandel erbauet hatte.

Wir machen diesen Trauerfall den Verwandten und Freunden des Verstorbenen hiedurch bekannt, und empfehlen seine Seele ihrem andächtigen Gebethe; ersuchen zugleich seine Debitoren und Creditoren, sich gütigst bey uns zu melden. Stromberg den 20. Febr. 1799. B. Arens. L. Niedieck. Exekutoren.

Am Sonntag den 17ten dieses Nachmittags 2 Uhr entschlief sanft im Herrn unsere geliebte Mutter, Catharina Elisabeth Dieckhof, nachdem sie mehrmalen mit den heil. Sterbe-Sakramenten versehen, auch geduldig in dem Willen des Herrn ergeben, in einem Alter von 89 Jahren. Diesen uns sehr empfindlichen Verlust machen wir hiedurch allen unsern Anverwandten und Freunden bekannt, empfehlen die Seele der Verlebten ihrem genigten Andenken, uns aber zur besten Fortdauer ihrer Freundschaft.

Frau Wieling auf der Beerlage
Kirsp. Billerbeck.

Vermischte Neuigkeiten.

Konstantinopel, vom 18. Jan.

Die französische Regierung hat durch die hier stehende Gesandten von Spanien, Schweden und Batavien der Pforte Friedensvorschläge machen lassen, mit dem Wunsche, die vorige Freundschaft und Bündnisse wieder herzustellen, nebst der Versicherung, daß auf diesen Fall alle Inseln im Adriatischen Meere und andere Besitzungen an den Küsten von Dalmatien und Griechenland, welche sonst den Venetianern gehörten, an die Pforte abgetreten werden sollten. Nach hergestelltem Freundschaftstraktat würden alle französische Truppen sogleich aus Aegypten gezogen werden.

Hierauf hat die Pforte erklärt, daß, da die Französische Regierung jene freundschaftliche Verbindung ohne Ursach selbst gebrochen, und Aegypten feindlich angefallen habe, so sey die Pforte in die Nothwendigkeit versetzt worden, mit Rußland und England einen Off- u. Defensiv-Traktat zu schliessen, welchen sie auch treulich zu erfüllen sich verpflichtet halte.

Aus Alexandrien ist eine französ. Tartane entkommen, aber von einem türkischen Kaper genommen, und nach Chio gebracht worden. Die am Bord derselben zu Gefangenen gemachten Franzosen (45 an der Zahl) haben ausgesagt, daß unter dem Korps von Buonaparte eine ansteckende Krankheit ausgebrochen sey.

Cherson, vom 18. Jan.

Aus allen Gegenden der Krimm und der Okzakowischen Tartarey sind gegenwärtig russische Truppen nach dem Hafen Sebastopel auf dem Marsche. Dort sollen gedachte Truppen eingeschifft werden, um vereint mit einem türkischen Truppenkorps eine Landung in Italien zu unternehmen. Zur Verpflegung dieses Korps werden in Konstantinopel und Zante Magazine angelegt.

Wien, vom 7. Febr.

So eben erfährt man, daß der General Melas zum General-Feldzeugmeister sey ernannt worden, und daß derselbe das Kommando der italiänischen Armee übernehmen werde.

Seit dem 1sten dieses sind alle k. k. Regimenter mobil gemacht worden. Man glaubt, daß alle in Böhmen und Mähren liegende Infanterie und Kavallerie nächstens zur Armee im Reiche aufbrechen werde.

Schreiben aus Schafhausen, vom 8. Febr.

Bey der französ. Armee ist bekannt gemacht worden, daß General Massena die Armee en Chef kommandirt. Man spricht davon, daß

das Hauptquartier nach St. Gallen kommen soll. Alle zurück liegende Truppen werden zusammen gezogen, und die ganze Schweizer-Armee ist in Bewegung. — Der Plan soll eben derselbe seyn, wie 1796, nämlich alle französische Armeen nach Einem Vereinigungspunkte agiren zu lassen.

Haag, vom 12. Febr.

Gestern hat die erste Kammer, auf eine erhaltene Bothschaft des Direktoriums, 100000 Gulden theils zur Unterstützung der durch Wassersnoth verarmten Einwohner, theils zu den Arbeiten an den Deichen ꝛc. bewilligt. Die Wassersnoth steigt itzt täglich. An verschiedenen Orten geht das Wasser schon über die Deiche, auch steht bereits die ganze Provinz Geldern vom Leck bis an die Maas, so wie der Theil von Zütphen, welcher an den Rhein gränzt, unter Wasser. Bey diesen Ueberschwemmungen ist viel Vieh umgekommen, auch haben verschiedene Menschen das Leben verloren. Mehrere haben sich nach den höher liegenden Städten, als Nimwegen, Arnheim und auf die Hügel geflüchtet, die an den batavischen Rhein stoßen, aber eine noch größere Zahl auf Bäume, Dächer und Deiche, wo sie vor Frost und Hunger umkommen müssen; indem ihnen kein Fahrzeug, des Eises wegen, zu Hülfe kommen kann. Von Gorkum bis Arnheim hört man nichts als Nothschüsse und Stürmen mit den Glocken. Kömmt nun das Thauwetter bey uns nicht früher, als in den Gegenden des Rheins und der Maas, so müssen wir eine Ueberschwemmung der ganzen ehemaligen Provinz Holland befürchten.

Regensburg, vom 10. Febr.

Bey uns sieht es ganz kriegerisch aus. Seit 8 Tagen marschiren die Kaiserlichen in forcirten Märschen, 2 bis 3000 Mann stark, hierdurch. Es kommen 15000 Mann aus Böhmen, welche gar keinen Rasttag machen, sondern täglich 6 Stunden marschiren. Die Bagage ist nicht bey den Regimentern, sondern wird alle nachgeführt. Die heute hier angekommenen Wiener Briefe sagen, daß an die Armee bereits wegen des Kriegsausbruchs die nöthigen Befehle ergangen sind, und daß annoch viele Truppen aus Oesterreich nach Italien und Tyrol marschiren. Von Linz ist eine Menge Artillerie unterweges, die schon bey Passau steht, wegen des Schadens aber, den die Brücke durch Eis gelitten hat, nicht passiren kann.

Rastadt, vom 12. Febr.

Es befindet sich ein Adjutant des Obergenerals Jourdan hier, um, wie man sagt, die Antwort von Wien abzuwarten. Uebrigens ist man noch in derselben Ungewißheit, in der man seit mehreren Tagen her war. Ueberall wird gepackt, und einige, die nicht sehr nöthig hier sind, haben ihre Abreise schon angetreten. Die Neutralität, auf welche man hofft, ist auch noch sehr ungewiß.

Frankfurt, vom 13. Febr.

Gestern war der Main im Aufgehen begriffen; die aber verwichene Nacht neuerdings und ganz unvermuthet eingetretene Kälte von 10 Grad hat neuen Frost verursacht. Die Gefahr wegen des großen Wassers ist größer als zuvor. Gestern ist die ganze Kuhrkölnische Equipage von hier abgegangen, und der Kuhrfürst von dem deutschen Ordenspalais in das Rothe Haus gezogen. Er wartet auf einen Kourier aus Rastadt, der seine Abreise bestimmt.

Rheine, vom 12. Febr.

Bey der gestern dahier abgehaltenen Rathswahl sind zum Vergnügen der ganzen Bürgerschaft einstimmig erwählt:

Zu Bürgermeister.

Herr Gerhard Henrich Meyer.
— Joh. Kaspar Lensing.

Staats-Rentmeister.

Herr Gerard Henr. Veltmann.

Rathsherren.

Herr Anton Kröger. Hr. Jacob Terhorst.
Hr. Eilard Besling.

Assessoren.

Hr. Franz Kuipers. Hr. Ant. Mense Jun.
Hr. Adolph Schwering.

Die durch das Loos gezogene Köhrgenossen waren: Joseph Kröger Schmidt, Bernd Stockman Holschenmacher, Joh. Gerard Korte Schreiner, Thomas Schulte Schumacher, J. Saat Schuhmacher, Jost Terhorst Tuchfabrikant, Anton Kerkerink Kramer, J. Nadorf Kremer, Ant. Eickholt Zinngiesser.

In Fidem Meyer, Secret.